

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>TEIL I: FORSCHUNGSKONTEXT UND ANALYTISCHER RAHMEN</b>	
<b>I Die Akteure der Wissenschaft als Gegenstand der Wissenschaftsforschung</b> .....	25
<b>1 Wissenschaftler als gesellschaftliche Ausnahme</b> .....	26
1.1 Die »freischwebende Intelligenz« .....	26
1.2 Die »Ich-Stärke« der Nobelpreisträger .....	27
1.3 Erfolgreiche Wissenschaftler .....	30
<b>2 Wie Wissenschaft gemacht wird</b> .....	33
2.1 Auf dem Rücken des Tigers: (Natur-)Wissenschaftliches Wissen als Gegenstand der Soziologie .....	33
2.2 Wissenschaft als Praxis .....	35
2.3 Zur Konstruktion von Fakten .....	37
<b>3 Wie werden Wissenschaftler gemacht?</b> .....	42
3.1 Zur Konstruktion eines Genies .....	43
3.2 Erkenntnissubjekte im Herstellungsprozess .....	44
3.3 Zur Konstruktion der »wissenschaftlichen Persönlichkeit« .....	46
<b>II Das soziale Feld der Wissenschaft</b> .....	51
<b>1 Analytischer Rahmen der empirischen Arbeit</b> .....	51
1.1 Das Konzept der sozialen Felder und das wissenschaftliche Feld .....	52
1.2 Der Glaube an das Spiel der Wissenschaft .....	55

<b>2</b>	<b>Methodologische Voraussetzungen und methodisches Vorgehen</b> . . . . .	59
2.1	Verstehen als wissenschaftliches Programm . . . . .	60
2.2	Wissenschaftliches Verstehen als gesellschaftliche Praxis . . . . .	62
2.3	Die Logik der Praxis . . . . .	64
2.4	Konsequenzen für den Gegenstand . . . . .	65

## TEIL II: DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG

<b>III</b>	<b>Überblick über die Datenerhebung und Hintergrundinformation</b> . . . . .	71
<b>1</b>	<b>Methoden und Instrumente der Datenerhebung</b> . . . . .	71
1.1	Die Ethnographische Methode und teilnehmende Beobachtung . . . . .	73
1.2	Die Ethnographische Methode und das Geschlechterverhältnis . . . . .	76
1.3	Leitfadeninterviews mit Vertretern der Fächer und verschiedener akademischer Statusgruppen . . . . .	78
1.4	Tagesprotokolle als Erhebungsinstrument . . . . .	80
<b>2</b>	<b>Fakten zur Entwicklung und aktuellen Situation der Fächer Biochemie und Geschichte</b> . . . . .	82
2.1	Biochemie . . . . .	82
2.1.1	Bedeutung und Entwicklung des Faches im Zeitverlauf . . . . .	83
2.1.2	Aktuelle Situation der Absolventen und des wissenschaftlichen Nachwuchses . . . . .	85
2.1.3	Zur quantitativen Situation der Wissenschaftlerinnen . . . . .	87
2.2	Geschichtswissenschaften . . . . .	89
2.2.1	Bedeutung und Entwicklung des Faches im Zeitverlauf . . . . .	89
2.2.2	Aktuelle Situation der Absolventen und des wissenschaftlichen Nachwuchses . . . . .	91
2.2.3	Zur quantitativen Situation der Wissenschaftlerinnen . . . . .	92
<b>IV</b>	<b>Organisation, Kultur und Glaube der untersuchten Fächer</b> . . . . .	95
<b>1</b>	<b>Schauplätze historischer und biochemischer Forschung und Lehre</b> . . . . .	99
1.1	Universitäre Gebäude . . . . .	100
1.1.1	Biochemische Institute . . . . .	100
1.1.2	Geschichtswissenschaftliche Fakultäten . . . . .	103
1.1.3	Symbolik und Funktionalität . . . . .	105
1.2	Bedeutung universitärer Räume . . . . .	107

1.2.1	Raumnutzung anhand des Beispiels Bibliothek . . . . .	107
1.2.2	Raumverteilung anhand des Beispiels eines biochemischen Labors . . . . .	109
<b>2</b>	<b>Soziale Organisationsformen</b> . . . . .	<b>113</b>
2.1	Organisationsformen von Arbeitsgruppen in der Biochemie . . . . .	113
2.1.1	Aufgaben und Zusammenarbeit . . . . .	113
2.1.2	Hierarchien . . . . .	115
2.1.3	Die Bedeutung der Gruppe . . . . .	118
2.2	Organisationsformen in den Geschichtswissenschaften . . . . .	121
2.2.1	Aufgaben und Zusammenarbeit . . . . .	122
2.2.2	Hierarchien . . . . .	123
2.2.3	Das Kolloquium . . . . .	126
<b>3</b>	<b>Alltag in den Wissenschaften</b> . . . . .	<b>127</b>
3.1	Wissenschaftler und ihre Arbeitsgrundlagen . . . . .	127
3.2	Verkörperung von Arbeitsformen . . . . .	131
3.3	Arbeitsorte und Zeitstrukturen . . . . .	135
3.3.1	Arbeitsorte und Tagesstrukturen in den Geschichtswissenschaften . . . . .	138
3.3.2	Arbeitsorte und Tagesstrukturen in der Biochemie . . . . .	142
3.4	Das Ethos der Zeitverwendung . . . . .	146
3.4.1	Arbeitszeit und Bezahlung . . . . .	146
3.4.2	Die Zeit der wissenschaftlich Ambitionierten . . . . .	149
3.4.3	Wissenschaft als Lebensform . . . . .	161
<b>4</b>	<b>Leistung und Anerkennung</b> . . . . .	<b>167</b>
4.1	Durch Leistung zum Erfolg . . . . .	167
4.2	Leistungskriterien . . . . .	169
4.3	Die Anerkennungspraxis der Scientific Community . . . . .	175
4.3.1	Titel und Stelle . . . . .	176
4.3.2	Sich bekannt machen . . . . .	177
4.3.3	Das Thema . . . . .	179
4.3.4	Die Rolle des Chefs und seines Renommees . . . . .	181
4.4	Wie wird Leistungsfähigkeit erkannt? . . . . .	185
4.4.1	Leistung zur Darstellung bringen . . . . .	186
4.4.2	Leistungsindikatoren . . . . .	188
4.5	Das Vertrauen der Mentoren . . . . .	196
<b>5</b>	<b>Das Selbstverständnis von ProfessorInnen und der wissenschaftliche Nachwuchs</b> . . . . .	<b>198</b>
5.1	Der Generalist, der Hochschullehrer und die Managerin – Professoren der Geschichtswissenschaften und ihre Mitarbeiter . . . . .	199
5.1.1	Hartmut Kranz: Der Mönch als Urbild des Professors . . . . .	199
5.1.2	Ein Lehrstuhl mit <i>Corporate Identity</i> . . . . .	202
5.1.3	Eberhard Friedrich: Selbststilisierung unerwünscht . . . . .	204
5.1.4	Frauenförderung ohne Absicht . . . . .	206

5.1.5	Dorothea Glock: Kommunikation und Selbstvermarktung . . . . .	208
5.1.6	Frauenförderung mit Absicht . . . . .	210
5.2	Der Ganzheitliche, der Kreative und der Global Player – Professoren der Biochemie und ihre Mitarbeiter . . . . .	214
5.2.1	Albert Lasfeld: »Quantität soll man nicht unterschätzen...« . . . . .	214
5.2.2	Familiäre Atmosphäre und hoher zeitlicher Anspruch . . . . .	217
5.2.3	Wilfried Marklin: Die Faszination der Molekülstrukturen . . . . .	219
5.2.4	Unbegrenzte Freiheit und harte Arbeit . . . . .	222
5.2.5	Franz Neuenhaus: »Also ich kenne wirklich fast alle.« . . . . .	224
5.2.6	Wissenschaft als Netzwerk der großen Männer . . . . .	226
5.3	Konvergenzen und Gewissheiten . . . . .	229
5.4	Das Selbstverständnis von Professoren und die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen . . . . .	233
<b>V</b>	<b>Das Geschlecht der Wissenschaft . . . . .</b>	<b>239</b>

## ANHANG

<b>A</b>	<b>Übersicht . . . . .</b>	<b>259</b>
A.1	Die Datenerhebung . . . . .	259
A.2	Die Interviewten . . . . .	261
<b>B</b>	<b>Instrumente . . . . .</b>	<b>263</b>
B.1	Leitfaden für das Interview mit NachwuchswissenschaftlerInnen . . . . .	263
B.2	Leitfaden für das Interview mit ProfessorInnen . . . . .	266
B.3	Anleitung zur Erstellung eines Tagesablaufprotokolls . . . . .	268
	<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>271</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>285</b>